



EINBLICK

DAS HÜNENBERGER MAGAZIN



4-7 «Hallo Nachbar!n» –
ein Blick zurück und in die Zukunft

8 Generationen im Klassenzimmer

14-15 Mein Hünenberg





23. Mai 20.00 Uhr
Patrick Frey
 DORMICUM

Mittwoch, 23. Mai 2018, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hüenenberg»
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.– (erst ab 18 Jahren)
 Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
 Vorverkauf: Gemeinde Hüenenberg, Tel. 041 784 44 44
 Abendkasse

Foto: Christian Lanz

Dormicum

Ein populärmedizinischer Abend –
 Stand-up, Satire und Comedy

Patrick Frey hat sich vor 28 Jahren geschworen, nie ein Soloprogramm zu machen, weil er dann in der Pause das Bier hinter der Bühne alleine trinken müsste. Nun ist er etwas älter geworden, trinkt nur noch Gin Tonic und hat sich deshalb entgegen seinen Vorsätzen entschlossen, allein auf Tournee zu gehen.

Er nutzt die unterschwellig lauenden Ängste der Menschen vor Krankheit und Tod für ein schräges, anregendes Programm. Dormicum ist ein Medizinschrank voller Geschichten über unklare Bauchschmerzen, die schwindelerregenden Nebeneffekte eines bekannten Beruhigungsmittels, über Kosmetika für das Leben nach dem Tod und das komplexe Leiden transsexueller Problemhunde oder anders gesagt: ein Abend mit satirischen Risiken und komischen Nebenwirkungen. Dormicum – ein Stück von und mit Patrick Frey.



8. März 20.00 Uhr
Plissé
 KALBEREI

Donnerstag, 8. März 2018, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hüenenberg»
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.–, Jugendliche CHF 15.–
 Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
 Vorverkauf: Gemeinde Hüenenberg, Tel. 041 784 44 44
 Abendkasse

Foto: Caro Gammenthaler

KALBEREI

Musiktheaterquartett

Vier Berggipfel. Vier Damen und eine Rundumsicht auf die Welt! Es sind keine Karriereleiter, die Chantale, Jolanda, Erika und Silvia hochgetreppelt sind, um in den Bergen das einfache Leben zu finden. Es ist auch kein Leiterli-Spiel, das sie hochgewürfelt hat und erst recht kein Gipfeltreffen, zu dem sie angerückt sind.

Während der Tag seinen Lauf nimmt und das Wetter ständig umschlägt, galoppiert die Stimmung mit den Damen über die Hörner. Und zu alledem will der Gletscher auch noch kalben! Es ist wie es ist! Ob die Sicht sich wieder klärt?

Visual Studio Hüenenberg

Visual Studio Hüenenberg



Kultur Hüenenberg

Unterstützt vom
Kanton Zugwww.kultur-huenenberg.ch

EINBLICK

Das Hüenenberger Magazin

Impressum

Redaktion/Produktion: Guido Wetli, Gemeindeschreiber, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hüenenberg.
 Telefon: 041 784 44 00; Telefax: 041 784 44 99. Mail: info@huenenberg.ch

FT-communications, Postfach 751, 6331 Hüenenberg.
 Telefon: 079 340 68 34. Mail: truetsch@ft-communications.ch

Herausgeberin: Gemeinde Hüenenberg, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hüenenberg.

Gestaltung: Marcel Dahinden, Visual Studio, Moosmattstrasse 4, 6331 Hüenenberg.
 Telefon: 041 743 24 43. Mail: dahinden.marcel@visual-studio.ch

Fotografie: Andreas Busslinger, Schmidhof 2, 6340 Baar.
 Telefon: 041 761 79 51. Mail: andy.busslinger@bluewin.ch, www.andreasbusslinger.ch

Druck: Druckerei Ennetsee, Bösch 35, 6331 Hüenenberg, Telefon: 041 781 22 44

Inserate: Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham.
 Telefon: 041 781 57 57. Mail: rolf.bruegger@bruegger-medien.ch

Mediendaten: Erscheint viermal jährlich: Februar, Mai, August, Oktober.
 Inserate- und Redaktionsschluss jeweils zwei Monate vor Erscheinen.

Auflage: 4'500 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hüenenberg.

Titelbild: «Hallo Nachbar!n»: Mit verschiedenen Aktivitäten fördert die Gemeinde den Zusammenhalt.



Gemeinde Hüenenberg

EINBLICK 1/2018

4-7

«HALLO NACHBAR!N»

Hünenbergerinnen und Hünenberger stärken ihre Beziehungen in der Nachbarschaft – dies ist das Ziel des Projekts «Hallo Nachbar!n». Auch in diesem Jahr stehen wieder viele gemeinsame Aktivitäten im Zentrum. Das Gemeindemagazin «EINBLICK» hat mit verschiedenen Personen gesprochen, die Anlässe mitorganisieren. Aufgepasst, es findet auch ein Wettbewerb statt und Sie können einen tollen Preis gewinnen.

8

GENERATIONEN IM KLASSENZIMMER



Sind Sie interessiert, Ihre Lebenserfahrung, Geduld und Zeit wie Ann Beyeler (Bild) zur Verfügung zu stellen? Als Freiwillige sind Sie auf allen Stufen der Volksschule sehr willkommen. Das Projekt erfreut sich in der Gemeinde Hünenberg grosser Beliebtheit. Weder Lehrerin noch Lehrer oder Schülerinnen und Schüler möchten die Lernbegleiterin, ZuhörerIn, Beraterin, Unterstützerin, Wertschätzerin und Begleiterin missen.

9

DER VEREIN



Ein Pflaster aufkleben kann ja jeder, aber wie man eine Wunde richtig versorgt oder im Notfall sogar jemanden reanimiert, das lernen wir Samariter bei unseren monatlichen Übungen. Wussten Sie, dass Sie bei uns auch Rollstühle, Krankenbetten oder andere Dinge, die man zur Pflege braucht, mieten und erwerben können? Im Samariterverein Cham können Sie alles erfahren und lernen.

12

HÜNENBERGER CHILBI



In diesem Jahr findet die Chilbi wie gewohnt statt. 2019 hingegen wird auf eine Durchführung wegen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes in Zug verzichtet. Wie es nachher weitergeht, ist offen.

14-15

MEIN HÜNENBERG



Seit nunmehr 42 Jahren wohnen Heidi und Cäsar Rossi in Hünenberg. Zuerst in Hünenberg See, heute in Hünenberg Dorf. Der ehemalige Journalist und langjährige Redaktor der Zuger Nachrichten und später Zuger Zeitung schreibt, was er an der Gemeinde Hünenberg schätzt und was er unbedingt erhalten möchte.



Liebe Hünenbergerin
Lieber Hünenberger

Kennen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn unten, oben, nebenan oder vis-à-vis? Wissen Sie, ob jemand zu- oder wegzieht? Haben Sie die betagte Frau Meier schon länger nicht mehr gesehen? Oder hüten Sie manchmal die Kinder von nebenan, fahren Herrn Huber zur Ärztin oder jassen mit einer Gruppe aus Ihrem Quartier? Dann leben Sie «Nachbarschaft» auf die eine oder andere Weise.

In dieser Ausgabe lesen Sie Beispiele, was in Hünenberg bezüglich Nachbarschaft läuft und vielleicht auch bei Ihnen im Quartier passieren könnte. Das von uns initiierte Projekt «Hallo Nachbar!n» hat zum Ziel, das, was in unserer Gemeinde an Nachbarschaftsbeziehungen existiert, zu erhalten, auszubauen und sichtbar zu machen. Oder etwas neu aufzubauen, dort, wo noch wenig vorhanden ist, zum Beispiel in neueren Quartieren. Daraus kann sich dann ein Gefühl entwickeln, zueinander zu gehören und zu merken, wenn irgendwo Hilfe benötigt wird. Auch wird die Schwelle herabgesetzt, bei der Nachbarin, dem Nachbarn zu läuten und um Hilfe nachzufragen. Meine Erfahrung ist die, dass die Hünenbergerinnen und Hünenberger eine sehr hilfsbereite «Spezies» sind. «Hallo Nachbar!n» setzt nicht auf eine Organisation zur Vermittlung von Hilfeleistungen, sondern viel mehr darauf, dass wir uns im Quartier kennen und sehen, wo ein Gespräch, ein Kontakt, eine kleine Geste hilfreich wäre und dies dann unkompliziert tun.

Läuten Sie doch spontan heute Abend bei jemandem in Ihrer Nähe und fragen Sie nach, wie es geht. Ich freue mich, wenn Sie am Tag der Nachbarn im Mai neue Personen kennen lernen, Beziehungen pflegen oder ein Fest feiern.

Käty Hofer
Gemeinderätin, Vorsteherin Soziales und Gesundheit



Am Dorfstrassenfest wird gespielt und gegrillt.



Spielen, Feiern, Festen – gemeinsam mit den Nachbarinnen und Nachbarn

Im Frühling 2017 hat die Gemeinde das Projekt «Hallo Nachbar!n» gestartet. Ziel ist es, dank der Mitwirkung der Hünenbergerinnen und Hünenberger die Beziehungen in der Nachbarschaft zu stärken.

2018 stehen gemeinsame Aktivitäten im Zentrum. Beim Spielen, Feiern oder Festen lernen sich Nachbarinnen und Nachbarn unkompliziert kennen. Sich zu kennen ist die Voraussetzung, damit Nachbarschaft entsteht, das Gefühl des Zuhause-seins möglich wird und das soziale Netz zum Tragen kommt.

Hünenberginnen und Hünenberger sind bereits in ihrer Nachbarschaft aktiv und viele Aktivitäten finden statt. Der «EINBLICK» hat mit verschiedenen Personen gesprochen, die Anlässe mitorganisieren. Diese Beispiele machen Freude und sind Anregung, auch bei sich in der näheren Umgebung etwas zu organisieren.

*Christian Bollinger,
Projektleiter und Leiter Abteilung Soziales und Gesundheit*

Wettbewerb – Nachbarschaft in Hünenberg

2018 findet im Rahmen des Projektes «Hallo Nachbar!n» ein Wettbewerb zu den Aktivitäten in der Nachbarschaft statt.

Melden Sie Ihren Anlass online an und schiessen Sie am entsprechenden Tag mindestens drei Fotos, die veröffentlicht werden dürfen. Und schon nehmen Sie an der Verlosung teil und können einen tollen Preis gewinnen.

Unter den teilnehmenden Nachbarschaften werden in drei Kategorien attraktive Preise im Gesamtwert von über 2000 Franken ausgelost.

Die Preisverleihung erfolgt im Januar 2019. Die ausgelosten Gewinner werden zur Preisübergabe eingeladen. Der Wettbewerb läuft bis Ende Dezember 2018. Näheres finden Sie unter www.hallo-nachbarn.ch/Wettbewerb.

DORFSTRASSENFEST

Auf eine lange Tradition kann das Quartierfest an der Dorfstrasse zurückblicken. Am 16. Juni 2018 wird es zum 39. Mal durchgeführt, wie Josef Grüter und Franz Koch berichten. Zu Beginn ab 1980 konnten die Feste im Mostbetrieb der Familie Luthiger abgehalten werden. Heute nehmen neben der eigentlichen Nachbarschaft Dorfstrasse auch Personen aus den umliegenden Quartieren teil. Zudem können ehemalige Nachbarinnen und Nachbarn, die auswärts wohnenden Kinder, zum Teil mit dem Nachwuchs, am Dorfstrassenfest begrüsst werden.

Das Wichtigste ist wohl nach wie vor, dass das Wetter mitspielt, auch wenn dank leergeräumten Garagen, Vordächern und Zelten das Quartierfest auch bei schlechter Witterung durchgeführt werden kann. Die Gemeinschaft zu fördern, Kontakte und Beziehungen zu pflegen, ist noch jedes Jahr gelungen.

Die Livemusik darf nicht fehlen. Auch die Hüpfburg und Spiele für Kinder gehören jedes Jahr zum Dorfstrassenfest. Wird ein kleiner Gewinn realisiert, investiert das OK diesen zu Gunsten der Kinder. Vom Verein Männersport werden Tische und Bänke gemietet, Grilladen und Getränke werden verkauft und alle Familien tragen mit Selbstgemachtem zum reichhaltigen Salat- oder Dessertbuffet bei. Das eingespielte OK kommt mittlerweile mit einer einzigen Vorbereitungs-sitzung aus. Traditionell werden die Neuzuzüger gebeten, den Apéro des Dorfstrassenfestes zu offerieren. Im Gegenzug werden sie persönlich begrüsst und vorgestellt. Dies klappt sehr gut und erleichtert es ihnen, im Quartier anzukommen und sich zuhause zu fühlen. Wenn ein Kind den Tag des Dorfstrassenfestes zu seinem schönsten im Jahr erklärt, ist dies Dank und Motivation für die langjährigen Organisatorinnen und Organisatoren.

Aufzeichnung Gespräch von Christian Bollinger mit Josef Grüter und Franz Koch





Die Bewohnerinnen und Bewohner der Huobweid vor ihrem «Rümlí».

Rund um die Nachbarschaft

HUOBWEID – TREFFEN AM (ODER UM DEN) TAG DER NACHBARN 2018

Am Tag der Nachbarn 2018 soll in der Siedlung Huobweid, wo Gemeinderat Thomas Anderegg wohnt, auch dieses Jahr wieder ein kleines Fest stattfinden.

In der fächerförmigen Siedlung Huobweid mit sechs Mehrfamilienhäusern wird gern gefeiert! Bereits vor der Einführung des Projekts «Hallo Nachbar!n» beziehungsweise nachdem sich alle im neuen Quartier eingelebt hatten, haben die Quartierfrauen kleinere und grössere Anlässe ins Leben gerufen. Das Projekt «Hallo Nachbar!n» passt wunderbar ins Quartier und wird hier nicht nur besprochen, sondern gelebt. Wie viel eine gute Nachbarschaft wert ist, ist hier allen bewusst und jede Familie trägt nach Möglichkeit zu einem aktiven Miteinander bei.

Zentral ist die Möglichkeit, den gemeinsamen Partyraum zu nutzen. Dieser ist mit Tischen, Stühlen, Strom, Licht und Wasser eingerichtet und auch eine Kaffeemaschine hat den Weg ins «Rümlí» gefunden. Dieses kann auf einer Liste reserviert werden und wird einfach und unkompliziert nach jedem Anlass durch die Beteiligten selbst gereinigt, so dass auch die Nächsten wieder Freude haben, es zu nutzen. Familien-, Haus- und Quartierfeste werden hier organisiert. Aber auch und gerade für Kindergeburtstage ist das «Rümlí» der Hit. Durchgeführt wurden schon am oder um den Tag der Nachbarn einfache, fröhliche Grillfeste, ein Oktoberfest 2017 und eine gruslig-schaurig-lustige Halloweenparty inklusive Deko und Maskierung von Jung und Alt im Jahr 2016. Hat jemand eine neue Idee, ergreift er (oder häufig sie) die Initiative und informiert über den Whatsapp-Quartierchat alle Interessierten. Unbürokratisch werden die zu besorgenden Ämtli vom Getränkeeinkauf bis zum Salatbuffet und vom Grillbereitstellen bis zur Rübliorte verteilt. Am Anlass selbst läuft alles unkompliziert. Am Grill wird die Zange von Hand zu Hand gereicht. Die Kinder spielen auf dem Spielplatz in unmittelbarer Nähe oder dürfen beim Eindunkeln einen Film im abgetrennten Zimmer über dem Partyraum schauen.

Thomas Anderegg betont, dass der Kontakt durch diese Nachbarschaftsaktivitäten nicht nur enger, sondern auch herzlicher wird. Kleinere Hilfseinsätze, wie jemanden zum Arzt fahren, aber auch die Ferienaufsicht über eine Nachbars-Wohnung sind hier so selbstverständlich wie andernorts ein ausgeliehenes Ei.

Aufzeichnung Gespräch von Christian Bollinger mit Thomas Anderegg

ONLINE-NACHBARSCHAFT

Digitalisierung durchdringt das heutige Leben zunehmend. Dies macht auch vor den nachbarschaftlichen Beziehungen nicht halt. Eine Mitteilung per Whatsapp, ein SMS oder Mail erreicht uns vielleicht zuverlässiger als das Hoffen auf ein Gespräch bei der nächsten Begegnung. Hallo Nachbar!n plant, in Hünenberg das digitale Netzwerk von **WWW.fuerenand.ch** zu nutzen. Mit den Nachbarn in der definierten Nachbarschaft direkt online kommunizieren, selbst entscheiden, welche Nachrichten erwünscht sind, die Tauschbörse nutzen, Meinungsumfragen oder Anlässe ankündigen, all dies ist mit «fuerenand» möglich. Ein erster Termin für interessierte Personen findet am Donnerstag, 15. März 2018, 19.00 bis 20.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Eichmatt, Hünenberg See, statt.

UMFRAGE ZUR NACHBARSCHAFT

Im Projekt «Hallo Nachbar!n» möchten wir noch mehr von den Hünenbergerinnen und Hünenbergern über ihr Bild der Nachbarschaft erfahren. Unsere auf der Website **WWW.hallo-nachbarn.ch/projekt/umfrage** aufgeschaltete Umfrage zum Thema nimmt etwa 10 bis 15 Minuten zum Ausfüllen in Anspruch. Wie benennen Sie Ihr Quartier? Was gehört zu einer guten Nachbarschaft? Was fehlt in Ihrer Nachbarschaft? Die Antworten helfen dem Projektteam, die Bedürfnisse der Hünenbergerinnen und Hünenberger im weiteren Verlauf zu berücksichtigen. Wir danken Ihnen für die Teilnahme.

AUSSTELLUNG «HALLO NACHBAR!N»

Noch bis zum 25. März 2018 dauert die Ausstellung im Vögele Kulturzentrum in Pfäffikon SZ. Verschiedenste Künstler haben sich mit dem Thema auseinandergesetzt und interaktive Elemente regen zum Thema gute nachbarschaftliche Beziehungen an. Besonders spannend ist es, die Ausstellung mit Nachbarinnen und Nachbarn gemeinsam zu besuchen. Gute Gespräche sind garantiert.

TAG DER NACHBARN 2018

Am Freitag, 25. Mai 2018, ist wiederum internationaler Tag der Nachbarn. Helfen auch Sie mit, diesen Tag zu einem Nachbarschaftserlebnis werden zu lassen. Es muss nicht ein grosses aufwändiges Quartierfest sein, auch eine gemeinsame Kaffeerunde, ein Apéro oder sich bewusst für Nachbarn Zeit nehmen, tragen zur Feier der Nachbarschaft bei. Einladungskarten für diesen Tag können bei der Gemeindeverwaltung gratis abgeholt werden.

«Hallo Nachbar!n»



Andras Fekete auf der Burg Hünenberg am Tag der Nachbarn 2017 bei der Begutachtung seines Kesselgulaschs.

KESSELGULASCH IN DER BURG HÜNENBERG

Als Premiere hat Andras Fekete anlässlich des Tages der Nachbarn 2017 in der Burg Hünenberg ein Kesselgulasch in der Burgruine angeboten. Schon längere Zeit trug er sich mit dem Gedanken, wieder einmal draussen auf offenem Feuer mit seinem Dreibein eine Mahlzeit für eine grössere Anzahl von Personen zu kochen. Da kam der Hinweis auf den «Tag der Nachbarn» gerade rechtzeitig.

Die Burgruine Hünenberg ist ein wunderbarer Ort, um unter freiem Himmel ein Fest zu feiern. Zur Vorbereitung einer Mahlzeit im Kessel gibt es kaum ein passenderes Ambiente. Nach einem kurzen Telefonat mit der Korporation hatte Andras Fekete grünes Licht für den Anlass. Das Gulasch wird nach einem alten Familienrezept zubereitet, schliesslich stammt der Vater aus Ungarn. Zu Hause wird geschneuzelt, gerüstet und auch die hausgemachten Spätzli zubereitet. Angesichts des angekündigten Regentages muss noch kurzfristig ein Pavillon als kleiner Schutz eingekauft werden. Fertig eingerichtet und der Kessel über dem Feuer, können die ersten angemeldeten Gäste kommen. Der Anlass war für alle interessierten Personen ausgeschrieben und somit auch für diejenigen zugänglich, bei denen in der eigenen Nachbarschaft gerade noch nichts stattfand.

Der Anlass hat Andras Fekete Spass gemacht und er ist stolz, dass dieser auch als Oneman-Show funktioniert und erfolgreich durchgeführt werden konnte. Besonders gefreut haben ihn die guten Gespräche und dass sein Gulasch sichtlich schmeckte. Das Wetter war an der ersten Austragung wirklich schlecht und dennoch hat er sich den nächsten Tag der Nachbarn am 25. Mai 2018 schon mal vorgemerkt.

Aufzeichnung Gespräch von Christian Bollinger mit Andras Fekete

Nachbarschaft ist für das direkte Zusammenleben wichtig und kann eine Menge leisten. In der heutigen Zeit, in welcher die Familie zunehmend nicht mehr am gleichen Ort lebt und freundschaftliche Beziehungen auch digitalisiert und über grosse Distanzen möglich sind, gewinnen Nachbarinnen und Nachbarn an Bedeutung. Die Beziehungen in der Nachbarschaft zu stärken und für gelingendes Zusammenleben nutzbar zu machen, ist das Ziel des dreijährigen Projektes «Hallo Nachbar!n».

Ziel ist es, dass Hünenbergerin und Hünenberger – also Sie persönlich – aktiv werden und die Nachbarschaft noch stärker pflegen als bisher.



Arbeiten am Modell für die Umgebungsgestaltung in der Schauburg.

SANIERUNG SCHAUBURG – MODELLETTAG DER MIETERINNEN UND MIETER

Eine lebendige Nachbarschaft ist der Ort, wo Leute sich begegnen, Ideen austauschen und der soziale Zusammenhalt entsteht. Nach über dreissig Jahren intensiver Nutzung wird die Siedlung Schauburg in einem mehrere Jahre dauernden Prozess saniert. Die Mieterinnen und Mieter der Wohnungen der Genossenschaft Wogeno-Luzern nahmen die Veränderungen zum Anlass, im August 2017 gemeinsam im Rahmen einer Zukunftswerkstatt mitzuwirken.

Das vorbereitete Modell der Schauburg im Massstab der Modelleisenbahn H0 (1:87) ermöglichte es den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ihre konkreten, handwerklich umgesetzten Ideen direkt in der Siedlungslandschaft zu platzieren. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Begegnungszonen im Aussenbereich geschenkt. Flächen für gemeinsame Aktivitäten fürs Spielen, Bräteln oder Gärtnern wurden definiert, denn diese sollen zur Belebung und Förderung der Gemeinschaft beitragen.

Im Anschluss an die Präsentation der unzähligen Ideen prüft nun die Planergruppe die Verwirklichung und ordnet diese – in Absprache mit dem Mieterverein – nach Prioritäten. Die Bewohnerinnen und Bewohner können sich durchaus vorstellen, auch in Eigenleistung im Rahmen der halbjährlichen «Schauburgputzete» Arbeiten der Umgebungsgestaltung umzusetzen.

Pesche Frommenwiler

Das Projekt «Hallo Nachbar!n»

Nach der Startveranstaltung im Januar 2017 konnte ein Projektteam gebildet werden. Die Idee von Kontaktpersonen in den Quartieren wird nach einem ersten Treffen in anderer Form weitergeführt. Der Tag der Nachbarn im Mai 2017 wurde auch in Hünenberg verschiedentlich genutzt, um sich in der Nachbarschaft zu begegnen. Im Verlauf des Sommers entstand die Website www.hallo-nachbarn.ch mit Informationen zum Projekt. Parallel dazu wurde an der Idee der Unterstützung von Nachbarschaften mit einer digitalen Plattform gearbeitet. Am Hünenberger Weihnachtsmarkt 2017 traten wir mit einem Adventsfensterstand in Erscheinung.



Das Quartierfest hat immer ein Motto.

QUARTIERFEST LANGWEID-EICHMATTSTRASSE

2018 findet zum zwölften Mal das Quartierfest in der Langweid statt. Markus Huwyler ist Präsident des Quartiervereins. Der Verein dient dem Zusammenhalt und fördert den Austausch im Quartier. Mindestens drei Anlässe finden jährlich statt. Im Frühling, an der Generalversammlung des Vereins, wird auch schon der Termin für das jährliche Fest nach den Sommerferien bekannt gegeben und vor Weihnachten gibt es abwechselungsweise ein Adventsfest oder einen Adventsapéro.

Das Quartierfest wird vom Vorstand als OK organisiert. Es ist gross angelegt und steht unter einem wechselnden Motto, welches dann auch entsprechend umgesetzt wird. Vom Flyer über den Kinder-nachmittag bis zum Menü folgt alles dem jeweiligen Thema. Dank Beziehungen stehen Zelte zur Verfügung, die das Fest wetterunabhängig machen. Auch die Dekoration im Innern bis hin zu bemalten Wänden ist mottogetreu. Glücklicherweise braucht es nach Bekanntgabe des Mottos nicht mehr viel. Helferinnen und Helfer leisten ihren Einsatz und es läuft fast von alleine.

Nach der Werbung im Briefkasten und per Mail erfolgen die Anmeldungen. Sitzplätze für etwa 120 Personen stehen zur Verfügung, 60 bis 80 Menüs und zusätzliche Würste vom Grill werden verkauft. Auch Gäste sind willkommen und können am Fest teilnehmen.

Die Freude der Leute, die Dankbarkeit und die gelebte Nachbarschaft wiegen die Anstrengungen und den Aufwand des Vorstandes auf, sagt Markus Huwyler.

Besonders das Zusammenkommen von Jung und Alt am gleichen Tisch, die gute Stimmung und die Geselligkeit sind hervorzuheben.

Aufzeichnung Gespräch von Christian Bollinger mit Markus Huwyler



Beim Guetzie im Gemeinschaftsraum der Schauburg.

ADVENTSGUETZLE IN DER SCHAUBURG

Der nächste 8. Dezember kommt bestimmt. An diesem kantonalen Feiertag hat in der Siedlung Schauburg schon mehrfach das Adventsguetzle stattgefunden. Im Winter trifft sich die Nachbarschaft weniger im Freien und auf der Suche nach einem gemeinsamen Anlass in der Weihnachtszeit entstand unter den Bewohnerinnen und Bewohnern diese Idee.

Der Gemeinschaftsraum ist reserviert und die Teilnehmenden tragen sich mit ihren zwei bis drei ausgewählten Guetzlisorten auf dem ausgehängten Formular im Siedlungskasten ein. Der Teig wird zu Hause vorbereitet und am nächsten Morgen mitgebracht. Ebenso bringen alle ihre Schürze, die Guetzliformen und die Bleche selber mit. Der Organisationsaufwand bleibt für die gemeinsame Aktion dadurch klein.

Auswallen, ausstechen, backen, dekorieren – an den verschiedenen Arbeitstischen können Gross und Klein nach ihrem Können und Interesse mitwirken. Gebacken wird überall und immer wieder wandern Backbleche durch das Quartier. Für die Spitzbueben wird Konfitüre ausgewählt und geschmiert, Zimtsterne erhalten ihre Glasur und Schokoladendressing verfeinert andere Sorten. Im

Hintergrund läuft Musik und die Nachbarinnen und Nachbarn unterhalten sich über dies und das. Gemütliche Weihnachtsstimmung kommt auf.

Auf einem grossen Tisch werden all die entstandenen Guetzlis Sorte für Sorte drapiert. Die mitgebrachte Guetzlibüchse dürfen alle mit einem Teil der entstandenen 15 bis 20 Sorten füllen und mit nach Hause nehmen. Zusammen «guetzle» macht mehr Freude als alleine und der Ertrag ist einfach irrsinnig.

Sandra Franzen-Müller





Die Schulklasse mit «ihrer» Ann.

Unsere Ann – oder was Generationen voneinander lernen können

Ja, inzwischen ist sie unsere Ann geworden. Wir alle lieben sie und möchten sie nicht mehr missen. Die Kinder schätzen sie als Lernbegleiterin, ZuhörerIn, Beraterin, Unterstützerin, Wertschätzerin, Begleiterin. Ich mag ihre direkte Art, ihre kritischen Rückmeldungen, ihre wohlwollende Art, ihre Begeisterungsfähigkeit, ihre Unkompliziertheit, ihre Lebensweisheit ... Doch, nun werden Sie einwenden: Das geht mir doch alles ein wenig zu schnell. Zu Recht! Schliesslich ist Ann inzwischen eine sechsjährige Erfolgsgeschichte – eine Beziehung – und Sie haben das Recht, alles von Anfang an zu wissen.

SO HAT ES ANGEFANGEN

Ich kann mich noch gut an jenen Tag erinnern: Pro Senectute und die Schulleitung haben zu einer Infoveranstaltung eingeladen. «Generationen im Klassenzimmer» hiess das Thema. Interessierte Lehrpersonen sollten nähere Infos zu diesem Projekt erfahren und ja, dann sollte man auch vermittelt werden. Ich traf also auf rund ein Dutzend Seniorinnen und Senioren und fühlte mich ein wenig wie auf einem orientalischen Heiratsbazar. Jede und jeder präsentierte sich im besten Licht, pries sich quasi an.

Danach kamen die Lehrpersonen und somit irgendwann ich an die Reihe. Uff ... Hilfe ... man kennt das ja ... seine Stärken zu präsentieren, das bereitet hie und da etwas

Schwierigkeiten. Also wich ich aus und gab meine Vorstellungen von meiner Seniorin preis: Sie sollte unkompliziert, vital, flexibel und geduldig sein, Fremdsprachen sprechen (wenn möglich französisch und englisch) und es war mir klar, dass es eine Frau sein sollte, denn zu jener Zeit waren Klassenlehrperson, Schulische-Heilpädagogik-Person und Werklehrperson männlich. Mir war es wichtig, dass die Kinder eine weibliche Bezugsperson haben. Mit all meinen Vorstellungen und Anforderungen würde es wohl ein Ding der Unmöglichkeit werden, eine Seniorin ins Klassenzimmer zu kriegen.

Nachdem sich jede Lehrperson präsentiert hatte, kam es zur grossen Verkupplungsaktion. Ann kam spontan auf mich zu und wir kamen ins Gespräch. Wir entschieden uns,

es miteinander zu versuchen. Wir gaben uns eine Probezeit von drei Monaten. Ja – nun sind schon sechs Jahre daraus geworden.

JEDEN DIENSTAGMORGEN IST ANN DA

Jeden Dienstagmorgen kommt Ann in unsere Klasse. Da sie all die von mir gewünschten Qualitäten besitzt, ist sie äusserst vielseitig einsetzbar. Ich kann die Klasse nach einem Info-Input in Gruppen unterteilen oder Ann arbeitet mit Kindern, die ein Thema noch nicht ganz verstanden haben. Manchmal arbeitet sie intensiv mit einem oder zwei Kindern. Dies geschieht vor allem in den Sprachen – zum Beispiel einen Aufsatz überarbeiten und fertig schreiben, einen Dialog oder ein Gespräch in einer Fremdsprache vorbereiten. Anns Support geht aber noch viel weiter: An Schneesporttagen übernimmt sie eine Skigruppe. Auf der Herbstwanderung, beim Schlittschuhlaufen und auf der Schulreise möchte ich sie als Begleitperson nicht mehr missen. Auch im Klassenlager freuen wir uns immer auf einen Besuch von ihr.

Falls Ann mal an einem Dienstagmorgen nicht anwesend ist – schliesslich hat sie ja das Recht auf Ferien – kann ich sicher sein, dass die erste Frage der Kinder ist: «Wo ist Frau Beyeler?» Danke Ann! Ich hoffe, dass du uns und mich noch viele Jahre begleitest. Die Kinder und ich können so viel von dir lernen – nicht nur für die Schule, sondern fürs Leben.

*Dominic Schacher,
Klassenlehrperson, Schulhaus Eichmatt*

Geduld haben – Zeit schenken – Beziehung erleben

Sind Sie interessiert, Ihre Lebenserfahrung, Geduld und Zeit zur Verfügung zu stellen? Als Freiwillige sind Sie auf allen Stufen der Volksschule sehr willkommen. Mitmachen können alle Seniorinnen und Senioren, die Freude am Umgang mit Kindern haben und Geduld, Humor, Toleranz, Offenheit und Durchsetzungsvermögen mitbringen. Pädagogische Kenntnisse werden für eine Teilnahme am Projekt «Generationen im Klassenzimmer» nicht vorausgesetzt.

Auskunft:

Pro Senectute Kanton Zug, Sushma Patricia Banz, Bereichsleitung Bildung und Kultur, Telefon 041 727 50 66, sushma.banz@zg.prosenectute.ch, www.zg.prosenectute.ch



An Übungen und Kursen wird das Know-how gefördert.



Der Sanitätswagen steht bereit.



Sanitäter kümmern sich um einen Verletzten.

Samariterverein Cham – Allen wird schnell und professionell geholfen

Es ist ein Sonntag im Sommer: Grümpelturnier. Unser Sanitätswagen steht für alle gut sichtbar auf dem Gelände. Zweites Spiel, eine Schülerin hat einen Ball auf die Nase bekommen, das Blut tropft. Ihre Kollegin bringt sie zu uns in den Sanitätswagen. Ein paar Minuten später, das Schienbein eines zukünftigen Fussballprofis macht Bekanntschaft mit den Stollenschuhen eines ambitionierten Gegners. So geht es den ganzen Tag weiter. Wespe verschluckt, Schwindel, Sonnenbrand, Platzwunde und viele andere grosse und kleine Verletzungen. Alle finden den Weg zu uns in den Sanitätswagen. Allen wird schnell und professionell geholfen. So wie bei diesem Anlass leisten wir Samariter aus dem Samariterverein Cham bei unterschiedlichen Anlässen unseren Dienst. Sei es beim Velorennen, der Generalversammlung, dem Turnfest, beim Fastnachtsball, der Technoparty oder bei den Spielen des EVZ.

WAS WIR TUN

Ein Pflaster aufkleben kann ja jeder, aber wie man eine Wunde richtig versorgt oder im Notfall sogar jemanden reanimiert, das lernen wir Samariter an unseren monatlichen Übungen. Neben theoretischem Wissen, welches spannend gelehrt wird, lernen wir in Fallbeispielen, wie man im Notfall handeln muss. Was tun, wenn der Kollege auf einmal schneeweiss wird und vor mei-

nen Augen zusammenbricht? Was tun, wenn ich als Ersthelfer an einen Unfallort komme? Wissen, was tun, das lernen und wiederholen wir an unseren Vereinsübungen.

WAS WIR LEHREN

Wissen, was zu tun ist, ist nicht nur für Samariter wichtig, sondern für alle. So bietet unser Verein viele Kurse in Erster Hilfe an. Junge Eltern lernen bei uns, wie sie im Alltag mit Kindern Unfälle vermeiden können und was sie tun müssen, wenn das Kind sich trotz aller Sorgfalt doch die Murre in die Nase gesteckt oder das Lego-Teil eingeatmet hat. An den Schulen sensibilisieren wir jugendliche Schüler, wie sie ihren Kollegen im Notfall helfen können. Firmen, Vereine und Behörden können sich von uns nach ihren Bedürfnissen schulen lassen. Andere zu lehren und Sicherheit zu schenken, wie man im Notfall richtig handelt, gehört zu unserem Selbstverständnis dazu!

WAS WIR BIETEN

Wussten Sie, dass Sie bei uns auch Rollstühle, Krankenbetten oder andere Dinge, die man zur Pflege braucht, mieten und erwerben können? Gerne helfen wir Ihnen ganz unkompliziert.

DER VEREIN: EIN PAAR FAKTEN

Den Samariterverein Cham gibt es seit 1932. Aktuell sind wir 27 Aktiv-Mitglieder. Zehn Mal trafen wir uns im letzten Jahr, um unser Wissen und Können zu schulen. Im Jahr 2017 leisteten unsere Samariter 848 Stunden Sanitätseinsatz. 32 Kurse wurden angeboten und durchgeführt. Ab 2018 spannen wir mit dem Samariterverein Zug zusammen und vergrössern somit unsere Kompetenzen und Kapazitäten. In Hünenberg gibt es seit rund fünf Jahren keinen Samariterverein mehr. Die vielfältigen Aufgaben hat der Samariterverein Cham übernommen.

Sind Sie neugierig auf unseren Verein geworden? Wir würden uns freuen, wenn Sie einmal bei einer Übung vorbeischauen würden. Vielleicht möchten Sie uns auch für Ihren nächsten Vereinsanlass buchen oder interessieren sich für einen Kurs.

Nähere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer Website: www.samariter-cham.ch oder nehmen Sie doch gleich persönlich Kontakt zu uns auf!

Für den Samariterverein Cham:
Simone Zierof

Eintritte



LINDA SPÖRRI
Jugendarbeiterin 75 %
20. Februar 2017



MICHAEL STEINER
IT-Supporter 50 %
1. August 2017



IRENE HALTER
Schulsozialarbeiterin 30 %
1. März 2017



RICARDA BACCHI
Soziokulturelle Animatorin in Ausbildung 55 %
1. Dezember 2017



KUSHTRIM RRAHMANI
Mitarbeiter Hausdienst
Führungsbereich Dorf 100 %
1. August 2017



REGULA ODERMATT
Sachbearbeiterin Schulsekretariat 90 %
1. Januar 2018

Funktionsänderungen



JONATHAN CASU
Bereichsleiter Jugend 70 %
1. März 2017
(vorher Jugendarbeiter 65%)



ANNELIS LUTIGER
Mitarbeiterin Hausdienst Schulhaus Eichmatt 20 %
1. August 2017
(weiterhin Kindergarten Eichrüti 8%)



LUCA TIRINATO
Mitarbeiter Hausdienst
inklusive Stellvertreter Saalwart 100 %
1. April 2017
(vorher Mitarbeiter Hausdienst
Führungsbereich Dorf)



GINA BACHMANN
Kauffrau DLZ 50 % und
Vorpraktikantin Jugendarbeit 50 %
1. August 2017
(vorher Lernende Kauffrau)

Austritte

SONJA MEIENBERG	Bereichsleiterin Jugend 80 %	28. Februar 2017
IRIS MULLE KELLY	Schulsozialarbeiterin 30 %	28. Februar 2017
BRIGITTE HEBEISEN	Mitarbeiterin Bibliothek 30 %	31. Mai 2017
DORIS BAHTIRI	Mitarbeiterin Hausdienst Schulhaus Eichmatt 20 %	31. Juli 2017
GUIDO JURT	Mitarbeiter Hausdienst Führungsbereich Dorf 100 %	31. Juli 2017
ALEXANDRA KAUFMANN	Soziokulturelle Animatorin in Ausbildung 60 %	30. November 2017



Primarschulhaus Rony – Sanierung und Erweiterung

Terminplan Sanierung und Erweiterung des Primarschulhauses Rony:

- **April 2018:** Abgabe Bauprojekt (Kostenvoranschlag)
- **4. Juni 2018:** Vor-Orientierungsversammlung (Kommissionen und politische Parteien)
- **27. August 2018:** Öffentliche Orientierungsversammlung
- **23. September 2018:** Urnenabstimmung über Baukredit.
- **Frühjahr 2019:** Geplanter Baustart
- **Frühjahr 2021:** Geplanter Bezug

Interesse an Kultur?

Die «Kultur Hünenberg» bereichert das kulturelle Dorfleben mit Veranstaltungen und Aktivitäten unter dem Motto klein, fein, originell und multikulturell.

Sind Sie an Kultur interessiert und haben Freude am Organisieren, dann sind Sie genau richtig für eine Mitarbeit in unserer Gruppe. Gern möchten wir Sie

kennen lernen und freuen uns auf Sie.

Kontakt: Helen Bühler, Telefon 041 784 44 53, helen.buehler@huenenberg.ch.

Mehr Informationen zur «Kultur Hünenberg» finden Sie auf www.kultur-huenenberg.ch.

Für die Kultur Hünenberg: Helen Bühler



VORANZEIGE

Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat zur Entwicklung des Zythus-Areals



Im September 2016 hat ein Workshop mit der Bevölkerung zur Entwicklung des Zythus-Areals stattgefunden. Dabei haben rund 200 interessierte Hünenbergerinnen und Hünenberger teilgenommen und ihre Vorstellungen und Wünsche eingebracht. In der Zwischenzeit wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Diese soll nun an der nächsten Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Die Gesprächsrunde findet am **Samstag, 5. Mai 2018**, 09.00 – ca. 11.30 Uhr, im Mehrzwecksaal im Schulhaus Kemmatten statt. Nebst der Vorstellung der Machbarkeitsstudie wird der Gemeinderat über den Stand der Dinge und das weitere Vorgehen informieren. Zudem besteht auch diesmal die Möglichkeit, sich hinsichtlich der weiteren Planung einzubringen. Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte den entsprechenden Flyer, der allen Haushaltungen zugestellt wird.

Hünenberger Chilbi – Zukunft

Wegen des gleichzeitigen Villettefestes in Cham und des heissen Wetters – was normalerweise positiv ist – war die Hünenberger Chilbi 2017 nur mässig besucht. Dies schlug sich auch im finanziellen Erfolg nieder. Trotzdem findet die Chilbi 2018 wieder am Samstag/Sonntag, 25./26. August, statt, wobei das Chilbi-OK auf einen grossen Besucherstrom hofft. Glücklicherweise werden diesmal nebst den Marktfahrenden ein Auto-Scooter und eventuell sogar ein fliegender Teppich anwesend sein.

Mit dem Einverständnis der Einwohner- und der katholischen Kirchgemeinde gibt es hingegen 2019 keine Hünenberger Chilbi, da am gleichen Wochenende das Eidgenössische

Schwing- und Äplerfest in Zug stattfindet und somit wahrscheinlich Chilbi-Besucherinnen und -Besucher in Hünenberg fehlen würden.

Nach der Chilbi 2018 wird das OK entscheiden, ob und wann die Chilbi 2020 abgehalten wird, da am gleichen Wochenende wiederum das Villettefest in Cham stattfinden wird. Es ist Tradition, dass die Hünenberger Chilbi am Namenstag des Bartholomäus (24. August) oder am Sonntag danach abgehalten wird und deshalb nicht einfach verschoben werden kann. Das Chilbi-OK hofft auf Unterstützung oder Inputs der Hünenberger Bevölkerung, wie die Zukunft unserer Chilbi aussehen könnte. Das OK besteht aus folgenden Hünenberger



Vereinen: **Armbrustschützen-Gesellschaft, Musikgesellschaft, Sportverein, Turnverein und Trachtengruppe.**

Das Chilbi-OK dankt allen Vereinsmitgliedern für die tatkräftige Mithilfe bei der Organisation und Durchführung dieses kulturellen und traditionellen Hünenberger Anlasses.

Kontakt:

Helen Bühler, Telefon 041 784 44 53
helen.buehler@huenenberg.ch

Jublinas-Blauring für die Kleinsten

Bisher konnten nur Kinder ab der 2. Primar- schulk-klasse von den Freizeitangeboten des Blaurings Hünenberg profitieren. Nun sollen auch Mädchen ab dem Kindergarten die Möglichkeit haben, Blauringluft zu schnup- pern. Mit den Jublinas wollen wir den Kin- dern möglichst viel Spass und tolle Grup- penerlebnisse in der Natur bieten.

Einmal im Monat treffen sich die Jublinas zu einem Anlass, einem sogenannten «Jublina- Träff». Mögliche Aktivitäten sind Basteln,

Theaterspielen, eine Schnitzeljagd, Backen oder Ausflüge in den Wald. Die «Jublina- Träffs» werden von Leiterinnen des Blau- rings geleitet, die über langjährige Erfahrung und eine J&S-Ausbildung verfügen.

Der Schnupper-Jublina-Träff wird nach den Sportferien am 24. Februar 2018, 14.00 – 16.00 Uhr, auf dem Dorfplatz in Hünenberg stattfinden.

Willkommen sind alle Mädchen, die im Kin- dergarten oder der 1. Klasse sind.



Alle weiteren Daten und Infos werden über die Blauring-Website bekannt gegeben: [WWW.blauringhuenenberg.ch/jublinas](http://www.blauringhuenenberg.ch/jublinas)

Für den Blauring Hünenberg:
Patricia Achermann

MALER GEHRINGER

Maler- und
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43
info@malergehringer.ch
www.malergehringer.ch

Alles für Ihr Leitungsnetz



Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Dichtheitsprüfungen / Kanal-TV
Rohr- und Schachtsanierungen
Strassen- und Flächenreinigung
Mobile WC-Anlagen
24-Stunden-Pikettdienst

Fretz Kanal-Service AG 041 766 99 77

www.fretz-ag.ch

Erwachsenenunterricht an der Musikschule Hünenberg

Sie möchten Ihre Kulturkompetenzen erweitern, bereits erworbene musikalische Kenntnisse auffrischen oder einfach ein Instrument lernen? Die Musikschule Hünenberg bietet für Erwachsene individuell abgestimmten und auch zeitlich flexibel gestaltbaren Musikunterricht an. Der stilistischen Bandbreite sind keine Grenzen gesetzt. Es ist auch möglich, mit einer bestehenden Band einen Bandworkshop zu absolvieren. Ihre Lieblingsstücke für die gegebene Besetzung können mit Hilfe einer Fachlehrperson neu arrangiert werden und wir zeigen Ihnen, wie man Songs aus Youtube und Co. oder einer CD herauslöst, da und dort eine zweite Stimme schreibt und wie eine Band gut klingt. Ebenso können Sie mit Ihrem Kammermusikensemble ein bereits erarbeitetes Werk unter fachkundiger Anleitung auffrischen oder das bestehende Repertoire um ein neues Werk eines grossen Meisters erweitern.



**Information, Beratung und
Anmeldung beim Sekretariat der
Musikschule Hünenberg**

Schulhaus Ehret C
Zentrumstrasse 6
6331 Hünenberg

Telefon 041 785 45 70
musikschule@huenenberg.ch
WWW.musikschule-huenenberg.ch

Jobbörse CashFlow

Aushilfen bei Gartenarbeiten,
Entsorgungen, Haushaltsarbeiten
etc. gesucht? Melden Sie sich bei
der Jobbörse CashFlow in der
Jugendarbeit Hünenberg.

Kontaktdaten: +41 79 761 44 86
cashflow.hue@gmail.com
www.jah-zg.ch/cashflow

Öffnungszeiten: Mi. 14:00 – 16:00 Uhr

Immobilien sind unsere Leidenschaft. Bewirtschaftung – Verwaltung – Vermarktung

hammer retex

Hammer Retex AG
Sinslerstrasse 67
6330 Cham

Telefon 041 785 18 51
Fax 041 780 90 81

www.hammerretex.ch
cham@hammerretex.ch

Ein Unternehmen der
Allreal-Gruppe



Ein Blick über Hünenberg ...

... auf die Lorze und über die überschwemmte Maschwander Allmend nach dem Sturm «Burglind» ...

Hünenberg, unsere zweite Heimat

Gedanken eines Hünenbergers

Weihnachten 1975 feierte ich und meine Familie im einige Tage vorher gekauften Haus an der Dersbachstrasse in Hünenberg See. Es war einer der besten privaten Entscheide, die wir je gefällt haben. Wir fühlen uns in dieser Ennetseeegemeinde bis auf den heutigen Tag sehr wohl.

Bis Ende der Siebzigerjahre war die Gemeinde Hünenberg überwiegend ländlich geprägt. Mit dem Einsetzen einer intensiven Wohn- und gewerblichen Bautätigkeit begann eine rasante Entwicklung. In der Rückblende darf festgestellt werden, dass in Hünenberg rechtzeitig die Weichen für eine gesunde dörfliche Infrastruktur gestellt wurden. Ich werfe einen kurzen Blick zurück.

VIELFÄLTIGE PROJEKTE

Durch die stetige Zunahme der Einwohner Hünenbergs galt es, vielfältige Projekte zu verwirklichen. Für die Jugend musste mehr Schulraum geschaffen werden. Es wurden neue Schulhäuser und entsprechende Sportanlagen gebaut. Für die ältere Generation steht heute ein gut geführtes Alterszentrum im «Lindenpark» zur Verfügung. Die geplante Schaffung eines Dorfzentrums wurde mit

dem Bau der erwünschten Gebäulichkeiten für die Gemeindeverwaltung, die Kantonalbank und eines Ladengeschäfts realisiert. Um dieses Zentrum formierten sich Wohnbauten, eine Poststelle, ein Einkaufsladen, Bibliothek und Ludothek. Sehr geschätzt wurden der Bau eines Saals und die Gestaltung des Dorfplatzes. Die christlichen Gemeinschaften Hünenbergs fanden mit dem Bau von zwei Kirchen ihre Zentren. Die Gemeinde baute zudem einen gut ausgerüsteten Werkhof und ein zweckmässiges Feuerwehrgebäude. Im Bösch wurde die Gewerbezone geschaffen, die heute eine bemerkenswerte Vielfalt präsentiert.



HERZOG optik
Brillen und Contactlinsen

Neudorf Center
Zugerstrasse 1.5
6330 Cham

T 041 780 67 80
F 041 780 67 85

info@herzog-optik.ch
www.herzog-optik.ch



DANUTA STUDER
GOLDSCHMIEDE SCHMUCK UHREN

*Ihre Adresse
für Schönes*

SINSERSTRASSE 3 | 6330 CHAM
WWW.GOLDSCHMIED-STUDER.CH



... und gegen die Rigi.

HOFFE AUF DAS DORFZENTRUM

Auch das gesellschaftliche Leben in Hünenberg birgt eine erfreuliche Vielfalt. Während der Fasnachtszeit ist unser Augenmerk auf die «Eiche Zunft» und ihre Aktivitäten konzentriert. Für viele Angebote während des ganzen Jahres sorgen verschiedene Dorfvereine aus den Sparten der Musik, des Gesangs, der Folklore und des Sports. Nicht zu vergessen die ökumenische Frauenorganisation Kontakt, die zahlreiche Angebote präsentiert und Aufgaben übernimmt, die sonst von der Gemeinde betreut werden müssten. In die Zukunft gesehen hoffe ich sehr, dass die Pläne zum Ausbau des Dorfzentrums schnell verwirklicht werden können. Kleinbürgerliche Opposition ist hier nicht gefragt.

... UND ZUM SCHLUSS NOCH DIES

Man erlaube mir noch einige Schlussbemerkungen. Für mich hiess die Devise immer, den Blick über die eigene Nase hinaus richten. Man darf sich nicht ausschliesslich um das eigene Wohl kümmern. Mit dieser Überzeugung bin ich stets gut gefahren in der Gemeinde Hünenberg, die im Verlaufe der vielen Jahre zur zweiten Heimat meiner Familie geworden ist. Jetzt im hohen Alter schöpft man aus einer Lebenserfahrung, die weit über die Macht und persönliche Vorteile hinausgeht, die verwurzelt ist in Grosszügigkeit. Meine Frau und ich haben glückliche Jahre im Dersbach erlebt und profitieren heute davon, im Zentrum des Dorfes wohnen zu dürfen. Übrigens liebevoll betreut von Hünenbergerinnen, die sich freiwillig um die alten Hünenberger kümmern und mit regelmässigen Besuchen und Dienstleistungen erfreuen.

Cäsar Rossi (Jahrgang 1931)



Cäsar Rossi

Nie mehr selber Rasen mähen

Automower 305



Husqvarna

Cornel Schuler Landtechnik GmbH | Weidstrasse 1 | 6331 Hünenberg | Telefon 041 780 45 40 | www.c-schuler.ch

Auf Wolke Sieben
schweben – sichern
Sie sich Ihre Cloud.

smart networks.

COMFOX 

COMFOX AG
Bösch 82
CH-6331 Hünenberg

T +41 41 729 07 29
info@comfox.ch
www.comfox.ch

VON **ALLMEN** AG
TREUHANDGESELLSCHAFT
Mitglied TREUHAND | SUISSE
Mitglied  svit

Ihr Partner für:

- Unternehmensberatung
- Buchhaltung und Revision
- Steuerberatung
- Immobilienbewirtschaftung
- Immobilienverkauf

Chamerstrasse 44 | 6331 Hünenberg
Tel. 041 785 70 30 | info@vonallmen-treuhand.ch

Japan durch die Hintertür entdecken

Maßgeschneidert

Von Japanern geplant

Begleitet oder individuell

Zugang zu privaten Orten und Plätzen

Authentisch reisen

bonsaivoyage.com



VIELSEITIG

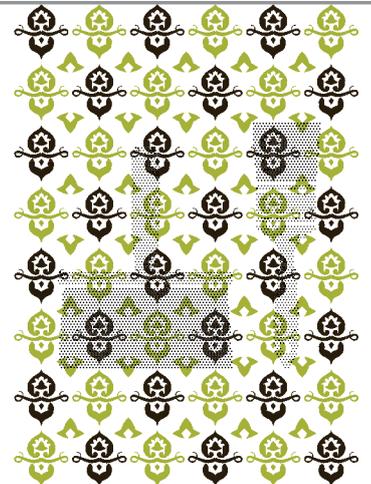
ANDREAS + MARKUS BOOG · T 041 780 12 53
ALTE ST.-WOLFGANG-STR. 10 · 6331 HÜNENBERG

SCHREINEREI-WEIBEL.CH



HUWILER
MALER-MEISTER-
HANDWERK

MALER HUWILER AG
HÜNENBERG
TELEFON 041 781 04 05
WWW.MALERHUWILER.CH




L **andi**
HÜNENBERG

Chamerstr. 46, Hünenberg
www.landihuenenberg.ch
041 780 16 92

Landi Laden

Alles für Garten, Freizeit & Hobby
Grosser Getränkemarkt
Produkte aus der Region
Getränke - Festlieferungen

Agrola-Tankstellen

Steinhausen + Hünenberg

Agrola Heizöl

aktuelle Tagespreise



VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

JEGO